



Universeller Controller für Mac

# Euphonix Artist Series – MC Transport

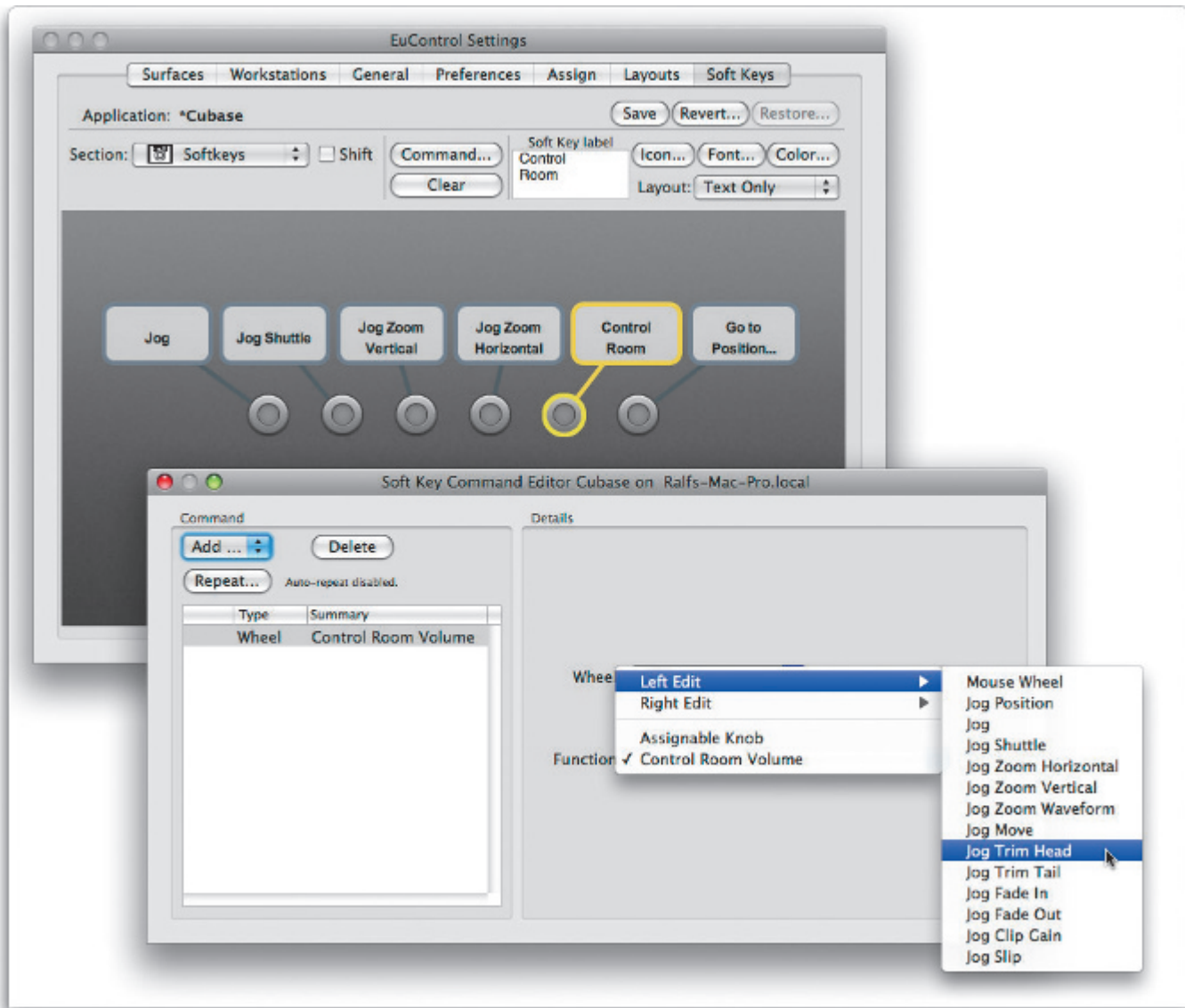
Mit dem Motorfader-Controller MC Mix (S&R 3.2008), dessen Touchscreen-Pendant MC Control (8.2008) und der Vorstellung des Final-Cut/Color-Controllers MC Color pflügten Euphonix den umkämpften Markt der Audio/Video-Controller in jüngster Zeit gründlich um. Als günstigstes Produkt der Artist-Serie schickt sich nun MC Transport an, auch die kleinsten Ecken der Studiowelt zu besetzen. Die Bonsai-Remote ist ebenso schick wie ihre großen Brüder und hat natürlich viel mehr drauf als nur Transportfunktionen.

**A**uspacken, aufstellen, einrichten: Es dauert nur wenige Minuten, bis MC Transport den Arbeitsplatz ziert und einsatzbereit ist. Netzteil und Ethernet-Kabel für die Rechnerverbindung sind im Lieferumfang enthalten und werden hinten eingesteckt. Nach Installation der EuControl-Software von CD-ROM wird MC Transport automatisch

erkannt und lässt sich netzwerkweit nutzen. Alle Artist-Controller kommunizieren über das Protokoll Eucon, das im Vergleich zu MIDI fast unbegrenzte Kabellängen, achtfache Auflösung und 250-fache Geschwindigkeit bietet. Der einzige große Nachteil: Windows-PCs werden nach wie vor nicht unterstützt.

## Hardware

Weil MC Transport die gleiche Höhe und Tiefe wie seine Artist-Kollegen hat, lässt es sich gut mit diesen kombinieren. Die unten ausklappbaren Füße geben bei Bedarf leichte Neigung. Wer's schräger mag, muss selber basteln. Alternativ lässt sich die Standhöhe durch mitgelieferte Fußleisten aufstocken.



**In den EuControl Settings können Sie jedes Bedienelement für jedes Programm beliebig konfigurieren – beispielsweise um Jog/Shuttle umschaltbare Funktionen zuzuweisen.**

Die sind allerdings etwas wacklig und passen somit nicht zur ansonsten edlen Anmutung. Die Oberfläche ist in drei Bereiche gegliedert:

Oben gibt es einen Ziffernblock mit 16 Tastern, die recht klein geraten und so nur von feinmotorisch Begabten zielsicher zu bedienen sind. Sie können damit Zahlenwerte eingeben und via „Shift“-Taster andere Funktionen auslösen – oder umgekehrt. Links gibt es ein zweizeiliges OLED-Display, wie man es aus MC Mix kennt: gestochen scharfe, gelbe Zeichen. Es zeigt den Namen des aktuellen Programms an oder – in Audioprogrammen – SMPTE-Zeit und Taktposition.

Links unten im Ziffernblock ist ein „Show“-Taster integriert. Tippt man diesen kurz an oder hält ihn, kann man danach beliebige andere Taster des MC Transport drücken, um

deren Funktion für das aktuelle Programm im Display anzeigen zu lassen.

Unter dem Display gibt es sechs definierbare Taster mit Status-LEDs, die verschiedene Farben anzeigen können. In den Belegungen für Cubase/Nuendo und Logic schalten die Taster 1/2 das Jog/Shuttle-Rad ein/aus. Mit den Tastern 3 bis 5 lässt sich das Jog-Rad auf horizontalen/vertikalen Zoom oder Control Room Volume umschalten, und mit Taster 6 können Sie eine Dialogbox öffnen, um nachfolgend eine bestimmte Position einzutippen und anzuspringen.

Den großen Shuttle-Ring kann man um 90 Grad nach links oder rechts drehen. Sobald man ihn loslässt, schnappt er in die Mittelposition zurück.

Das kleinere Jog-Rad läuft leicht und geräuschlos. Man kann es von Hand drehen oder auch anschubsen, damit es alleine wei-

ter läuft. Auch Jog und Shuttle lassen sich frei belegen, wie oben schon gezeigt. Die sechs kreisförmig angeordneten, beleuchteten Taster am oberen Rand steuern in Audiohosts Transportfunktionen wie Play, Stop, Record, Cycle etc., aber auch dies lässt sich ändern.

Hinzu kommen drei Sondertaster: „Power“ für die Netzversorgung, „Application/Workstation“ holt im Finder jeweils die beiden zuletzt genutzten Programme abwechselnd in den Vordergrund. Hält man den Taster, werden die Icons aller aktiven Programme angezeigt, und man kann mit dem Jog-Rad eine davon anspringen.

Bis auf Jog/Shuttle-Rad und die drei Sondertaster lassen sich alle Bedienelemente des MC Transport mit einer Zweitfunktion belegen, die in Verbindung mit dem Shift-Taster aufgerufen wird.

## Programmunterstützung

MC Transport erkennt jedes Programm, das Sie in den Vordergrund holen, zeigt dessen Namen an und ruft die vordefinierte Belegung der Bedienelemente mit Funktionen auf, falls vorhanden. Für Cubase, Nuendo, Logic Pro, Final Cut Pro und Digital Performer sind Belegungen an Bord. Damit es funktioniert, müssen Sie in manchen dieser Programme zunächst die Eucon-Unterstützung aktivieren. Für Audioprogramme, die Eucon nicht unterstützen, können Sie in den Eucon-Systemeinstellungen andere Protokolle aktivieren. Zur Wahl stehen HUI (z. B. für Pro Tools) und MCU (z. B. für Live). Grundsätzlich kann MC Transport aber jedes Programm steuern. Selbst wenn keine passende Belegung mitgeliefert wird und ein Programm weder Eucon noch HUI noch MCU unterstützt: MC Transport kann auch beliebige Maus- und Tastaturkommandos ausgeben, etwa um Finder-, iTunes- oder Mail-Funktionen zu steuern.

## Konfiguration

Im Hilfsprogramm „EuControl Settings“ können Sie Artist-Controller gemeinsam verwalten und anpassen. Für Anwender mehrerer Controller ist das praktisch, für Anwender eines einsamen MC Transport eher verwirrend: In den Settings kann man nämlich auch solche Seiten und Parameter sehen und einstellen, die für MC Transport gar keine Bedeutung haben. Dazu zählen Layouts, Surface- und Touchscreen-Soft-Keys sowie Page- und MC-Kommandos.

Davon abgesehen ist die Software erfreulich übersichtlich. Im Bereich „Soft Keys“ lässt sich jedes Bedienelement – separat für jedes Programm – frei belegen: meist zweifach (mit/ohne Shift). So können Sie MC Transport auch für bis dato nicht unterstützte Programme anpassen oder die mitgelieferten Belegungen für Cubase, Logic etc. umbauen. Für jedes Programm stehen dabei beliebige Tastaturbefehle zur Wahl. Für Audio-/Videoprogramme, die das Eucon-, HUI- oder MCU-Protokoll unterstützen, können Sie zusätzlich jeden der dort definierten Befehle aus entsprechenden Menüs wählen.

Zur besseren Übersicht können Sie jedem Bedienelement für jedes Programm einen eigenen Namen geben, der dann in der EuControl-Software oder (mit Show-Taster) im

OLED-Display angezeigt wird. Zusätzlich lassen sich auch Farbetiketten vergeben. Bei den sechs Transport-Tastern oben am Shuttle-Rad erhalten die Hardware-LEDs dann im aktiven Zustand die Farbe, die dem Etikett „am nächsten kommt“. Weil die vier äußeren Taster nur gelb/rot und die inneren vier Taster nur gelb/grün leuchten können, ist das aber eher verwirrend. Eine separate Wahl der LED-Farbe per Menü wäre einfacher.

## Praxis

Die Eucon-Software funktioniert in der aktuellen Version tadellos. Die Konfiguration ist einfach und übersichtlich. Nur die Programmierung des Shuttle-Rings und des Jog-Rades ist komplizierter, weil sie sich über die sechs Soft-Keys variieren lässt.

Mit der Jog-Rad-Funktion „Assignable Knob“ können Sie z. B. in bestimmten Hosts wie Cubase oder Logic jeden Parameter steuern, den Sie mit dem Mauszeiger berühren. So wird das Jog-Rad zum feinfühligem Automationsregler.

Ebenfalls praktisch ist die Jog-Rad-Funktion „Control Room Volume“, die *unabhängig* vom aktiven Programm den Monitor-Ausgangspegel des Audiointerfaces regeln kann. Damit wird das Jog-Rad zum „Big Knob“ für Ihren Monitorpegel. An sich ist das klasse, aber es funktioniert nur für Systeme mit Control-Room-Funktion, etwa Apogee Maestro, Metric Halo MIO Console oder Euphonix Studio Monitor Express.

Ein Gegenbeispiel ist RME FireFace UC. Die Master-Fader des RME-Mixers lassen sich nur über MIDI- oder MCU-Master-Fader-Kommandos steuern – und beide kann MC Transport nicht generieren. MCU beherrscht es zwar, aber weil es keine Fader hat, erzeugt es auch keine MCU-Fader-Kommandos.

Auch in puncto Ergonomie gibt es kleine Schwächen. Neben den Mini-Zifferntastern zählt dazu auch die Position des Shift-Tasters: Wer MC Transport mit der rechten Hand bedient, kann Shift nicht per Daumen fixieren, um dann andere Taster mit anderen Fingern zu drücken.

## Fazit

MC Transport ist der bislang kleinste Artist-Controller, aber ebenso flexibel wie seine Brüder. Dies gilt nicht nur für die frei konfigurierbaren Bedienelemente, sondern vor al-

lem für die Funktionen des Jog-Rades und des Shuttle-Rings, die sich jederzeit umschalten lassen. So wird etwa das Jog-Rad zum Zoom-Regler, zum Big-Knob für den Abhörpegel oder zum Automationsgeber für beliebige Parameter.

Haben Sie die Remote einmal für Ihre wichtigsten Anwendungen konfiguriert, müssen Sie nicht mehr hinsehen. Egal welches Programm im Vordergrund ist: Sie können es „blind“ steuern.

Trotz einiger Schwächen wie der fehlenden Unterstützung universeller MIDI-Kommandos oder den klein geratenen Zifferntastern ist MC Transport somit nicht nur die ideale Ergänzung zu den übrigen Artist-Controllern, sondern auch im Alleingang der beste universelle Jog/Shuttle-Controller am Markt. →

Text: Ralf Kleinermanns, Foto: Dieter Stork

## Profil

**Systemanforderungen:** Power Mac ab G4 1,25 GHz, 1 GB RAM, 10/100 Base-T-Ethernet-Port, Mac OS X ab 10.4

**unterstützte Protokolle:** EuCon, MCU, HUI

**Lieferumfang:** MC Control, Ethernet-Crossover-Kabel, universelles Netzteil, Ständer, Anleitungen, Software-CD

**Maße / Gewicht:** 231 x 238 x 30 mm (BxTxH) / 1,2 kg

**Hersteller / Vertrieb:** Euphonix / B4

**Internet:** [www.euphonix.com](http://www.euphonix.com)  
[www.b4-distribution.com](http://www.b4-distribution.com)

**UVP / Straßenpreis:** € 499,- / ca. € 400,-

+ modulares Controllersystem  
+ edle, sehr kompakte Hardware  
+ schnelle Ethernet-Anbindung  
+ flexible DAW-Integration durch EuCon-, MCU- und HUI-Kompatibilität  
+ definierbare Soft-Keys  
+ flexible Funktionen für Jog/Shuttle  
+ gutes Preis/Leistungs-Verhältnis

– recht kleine Zifferntaster  
– keine MIDI-Funktionen  
– keine MCU-Fader-Kommandos